



Wiesbaden, den 24.02. 2009

DGB: Abschaffung des Beamtentums!?

***Böse und unwahre Gerüchte verunsichern viele neuen
Kolleginnen und Kollegen***

Am 04.09.2008 wurden an den vier Standorten der VFH unsere neuen Kolleginnen und Kollegen durch die Gewerkschaften begrüßt. Wir, die GdP, freuen uns über den überdurchschnittlichen Zulauf. Wie jedes Jahr stellen sich alle 3 Gewerkschaften und Berufsvertretungen vor.

Leider mussten wir wieder einmal feststellen, dass im Rahmen des Wettbewerbs bei anderen Gewerkschaften die Phantasie keine Grenzen kennt.

Ein Dozent in der A16 rät, grundsätzlich nicht in Gewerkschaften einzutreten- Warum sollte er auch dazu raten, er hat schließlich ausgesorgt!

Ein anderer behauptet, dass der DGB für die Abschaffung des Beamtentums ist und deshalb eine Mitgliedschaft im Beamtenbund ratsamer wäre. Also nicht in die GdP!

Es sei hier ein für alle mal geklärt, dass eine Abschaffung des Beamtenstatus konkret für Polizeivollzugsbeamte/Hoheitsträger **nie** in Erwägung gezogen wurde und jemals sein wird. Abgesehen von unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Darin findet sich u. a. das Beamtentum.

Das Beamtentum ist Teil des besonderen Verwaltungsrechts und beinhaltet u. a. auch die Begründung des Beamtenverhältnisses sowie Rechte und Pflichten der Beamten in Deutschland. Der Beamte steht zum Staat in einem Sonderrechtsverhältnis. Während seiner Dienstzeit ist der Beamte einer gesteigerten Bindung an den Staat ausgesetzt, welche in ihrer Intensität über die normale Bindung des Bürgers an den Staat hinausgeht. Der Beamte steht also in besonderer Nähe des Staates; er ist dessen Repräsentant.

Eine Abschaffung des Beamtentums für Polizeibeamte ist umso mehr ein dummes Gerücht.

Nötiger Respekt

Respekt wird in der GdP groß geschrieben. Dies wird leider nicht überall so gesehen, geschweige denn praktiziert. Mitbewerber schrecken nicht davor ab, die GdP in ihren Publikationen abzuwerten und schlecht zu reden, nur weil sie im Dachverband des Deutschen Gewerkschaft Bundes (DGB) ist. Hierbei werden bewusst andere Berufsgruppen, wie Frisör, Bäcker und Metzger erwähnt, um zu verdeutlichen, dass sie mit Polizei nichts zu tun haben.

Wie unverschämt und respektlos muss man sein, wenn man damit Werbung macht?

Wir, die GdP, haben Respekt und schätzen die ehrliche Arbeit anderer Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Berufsgruppe. Mit anderen Worten:“ Wir sind dankbar für jeden modischen Haarschnitt vom Frisör, für die leckeren Frikadellen beim Metzger und die tollen Backwaren vom Bäcker. Welche Kollegin oder welcher Kollege versorgt sich, innerhalb und außerhalb des Dienstes, nicht beim Bäcker oder beim Metzger?

Gemeinsame Interessen - Kraft und Schlagfähigkeit

Dem DGB ist die GdP beigetreten, weil wir im Verbund mit anderen abhängig Beschäftigten aus anderen Bereichen der Arbeitswelt gemeinsam diejenigen Interessen vertreten wollten und wollen, die gemeinsam sind. Unsere Gemeinsamkeiten reichen von Umweltfragen bis zu den allermeisten sozialen Fragen des täglichen Lebens. Diese sind nämlich oft nicht berufsspezifisch, sondern treffen für alle zu. Außerdem boten sich für die Beamten viele Synergien mit Menschen gleichen Status, die als Beamte bei ÖTV heute Verdi, als Lehrer bei GEW oder als Eisenbahner in der Bahngewerkschaft organisiert waren.

In der Regel wurde die Besoldung erhöht, wenn auch die Löhne und Gehälter in der freien Wirtschaft erhöht wurden. Gemeinsam in Solidarität ist man stärker!

Über den DGB mit über **6 Mio. Mitgliedern**, ist die GdP an allen Gesprächen mit der Politik beteiligt.

Zu Fragen der Inneren Sicherheit spricht die GdP für den DGB und findet sowohl bei der Politik als auch bei den Medien Gehör.

Nachahmung- Die einfachste Form des Lernens

In Erinnerung rufen möchten wir, dass die GdP anders als andere, von Beginn an Angestellte und Arbeiter organisiert hat- ***Eine für alle eben!***

Ohne Tarifbeschäftigte ist man nicht kampffähig. Das haben auch die anderen bemerkt und mussten nachziehen. Es stellt sich somit die Frage, wie es sich verhält und welchen Stellenwert Tarifbeschäftigte in einer Vereinigung von Beamten haben?

Es soll erwähnt werden, dass der Beamtenbund insgesamt nur 1,25 Mio. Mitgliedern hat.

Polizei- Eine Berufung! Ein Leben lang

Wer heute in den Polizeidienst geht, muss sich bewusst werden, dass er lebenslang dabei bleibt. Es gibt auch Ausnahmen, aber diese bilden eine Minderheit.

Unabhängig welche Partei oder Koalition in der Regierungsverantwortung steht, sie kommen und sie gehen. **Wir bleiben** im Dienst!

Wie die Zukunft aussehen wird, kann keiner sagen, aber wir garantieren, und das ist unsere Überzeugung, dass wir uns stets mit Kompetenz und Entschlossenheit für unsere Mitglieder einsetzen.

Mit fast 12000 Mitgliedern ist die GdP Hessens stärkste Berufsvertretung- Seit über 58 Jahren! Die Personalratswahlen im Mai 2008 und der Zulauf unserer neuen KollegInnen haben es wieder bewiesen.

Danke für euer Vertrauen!

**Birgit Pientka und Antonio Pedron
JUNGE GRUPPE**

